

II- 4981 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM  
FÜR SOZIALE VERWALTUNG  
Zl. 10.009/79-4/1975

1010 Wien, den 27. August 1975  
Stubenring 1  
Telephon 57 56 55

2382/A.B.  
ZU 2250/J.  
Präs. am 2. SEP. 1975

## B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten MELTER und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung,  
betreffend die Stellung der Frau im öffentlichen  
Dienst, No.2250/J.

In Beantwortung der Anfrage beehre ich mich, folgendes  
mitzuteilen:

Zu 1

In meinem Ressort waren mit Stichtag 1.Juli 1975 Frauen  
wie folgt beschäftigt:

a) als Beamte in  
Verwendungsgruppe

A	B	C	D	E	P1	P2	P3	P4	P5	P6
59	230	346	174	2	-	-	-	-	-	1

b) als Vertragsbedienstete  
in Entlohnungsgruppe

a	b	c	d	e	p1	p2	p3	p4	p5	p6
22	113	163	596	9	-	-	-	1	1	186

Zu 2

Die für den 1.Juli 1975 angegebene Zahl an Frauen hat sich  
gegenüber den Jahren 1970 bis 1973 (Stichtag jeweils 1.Juli) wie  
folgt geändert (Angaben in %):

a) gegenüber 1970  
in Verwendungsgruppe

A	B	C	D	E	P1	P2	P3	P4	P5	P6
-14	-1	+57	+5	+100	-	-	-	-	-	+100

- 2 -

in Entlohnungsgruppe

a	b	c	d	e	p1	p2	p3	p4	p5	p6
-60	-38	-10	-4	±0	-	-	-	-95	-96	-11

b) gegenüber 1971

in Verwendungsgruppe

A	B	C	D	E	P1	P2	P3	P4	P5	P6
-22	-6	+58	+10	±0	-	-	-	-	-	+100

in Entlohnungsgruppe

a	b	c	d	e	p1	p2	p3	p4	p5	p6
-58	-32	-6	-5	±0	-	-	-	-96	-96	-9

c) gegenüber 1972

in Verwendungsgruppe

A	B	C	D	E	P1	P2	P3	P4	P5	P6
+9	+16	+12	+17	±0	-	-	-	-	-	+100

in Entlohnungsgruppe

a	b	c	d	e	p1	p2	p3	p4	p5	p6
+10	+20	+6	+12	±0	-	-	-	±0	-67	-3

d) gegenüber 1973

in Verwendungsgruppe

A	B	C	D	E	P1	P2	P3	P4	P5	P6
+9	+6	+12	+21	±0	-	-	-	-	-	+100

in Entlohnungsgruppe

a	b	c	d	e	p1	p2	p3	p4	p5	p6
-4	+24	+5	+9	-18	-	-	-	±0	±0	-5

Hiezu weise ich darauf hin, daß mit 1. Februar 1972 durch die Errichtung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz der Gesamtpersonalstand des Bundesministeriums für soziale Verwaltung und damit auch der Stand an Frauen gesunken ist.

Zu 3

Ohne darauf eingehen zu wollen, ob die Frage, wie viele der

- 3 -

in meinem Ressortbereich beschäftigten Frauen verheiratet sind, Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 B-VG ist, sind laut den vorhandenen Personalunterlagen zum Stichtag 1. Juli 1975 940 weibliche Bedienstete meines Ressorts verheiratet.

Zu 4

Die Anzahl der weiblichen Bediensteten meines Ressorts, die für ein Kind zu sorgen haben, läßt sich aus den vorhandenen Personalunterlagen nicht feststellen. Die Ermittlung dieser Zahl etwa in Form einer Umfrage lehne ich angesichts des verfassungsmäßig gewährleisteten Rechtes auf Schutz des Privatlebens ab. Ich bin daher nicht in der Lage, diese Frage präzise zu beantworten, andererseits aber gerne bereit, mitzuteilen, daß von den weiblichen Bediensteten meines Ressorts 126 eine Haushaltszulage (Kinderquote) beziehen.

Der Bundesminister:

